Reset, Rebrand, Repeat

Die ewige Masche der Macht

Einleitung & Kommentar von uns – mit einem Text von James Corbett

Sie versprechen uns Rettung, liefern Kontrolle und wenn wir misstrauisch werden, ändern sie nur das Etikett. Willkommen im Theater der ewigen Wiederholung.



Wenn Du zunächst keinen Erfolg hast . . .

Schlechte Nachrichten, mein Herr. Es sieht so aus, als ob das Fussvolk langsam schlauer wird.

Weisst du noch diese ganze **„globale Erwärmung“**-Geschichte? Sagen wir’s mal so: Diese Agenda läuft … nicht gut für uns. Selbst unsere zuverlässigen Spatzen bei der New York Times beginnen zuzugeben, dass dieses Märchen auseinanderfällt.

Und erinnerst du dich an den **„Great Reset“**? Ich fürchte, unserem guten Freund Klaus geht es dieser Tage auch nicht besonders.

Und unsere **„Build Back Better“**-Kampagne? Wenn du dich noch an diesen

misslungenen Slogan erinnerst, gehörst du wahrscheinlich zu den wenigen, die es tun.

Aber keine Sorge, mein Ehrwürdiger Meister. Wir haben eine Geheimwaffe in unserem Arsenal, die es uns ermöglicht, die Massen weiterhin zu manipulieren und die Gesellschaft in jede Richtung zu lenken, die wir wollen.

Wie bitte? Du kennst unsere Geheimwaffe nicht? Erlaube mir, es dir zu erklären …



The Great Resist

Zuerst die schlechten Nachrichten.

Seit dieses lästige „Internet“ aufgekommen ist und das ungehobelte Volk seine Nachrichten lieber voneinander bezieht, statt aus unseren Sprachrohren in den Medien, ist es erheblich schwieriger geworden, unsere Agenda voranzubringen.

Erinnerst du dich noch, wie wir jahrzehntelang ganz einfach einen „Kalten Krieg“ gegen einen *(grösstenteils fiktiven)* kommunistischen Schreckgespenst inszenieren konnten, indem wir Schulkinder mit „Duck-and-Cover“-Übungen traumatisierten und TV-Filme zur besten Sendezeit ausstrahlen liessen?

Und weisst du noch, als wir einfach Geschichten über Babys, die aus Brutkästen

geworfen werden, erfinden konnten, um einen Auslandskrieg zu rechtfertigen und wie es die Mainstream-Medien zwei Jahre lang nicht einmal wagten, die Täuschung zu hinterfragen?

Und kannst du dich erinnern, als wir eine weltweite Panik über den menschengemachten Klimawandel lostreten konnten, indem wir im Anhörungssaal die Heizung aufdrehten, einen „Earth Day“ ausriefen und ein paar Schauspieler für eine grottenschlechte TV-Sendung engagierten? *(Verdammt, wir hatten sogar Präsident Bush 1992 dazu gebracht, die USA ins UNFCCC zu führen und die Republikaner zuckten nicht einmal!)*

Denke nur daran: Es ist noch gar nicht so lange her, dass die einzige Opposition, die die Öffentlichkeit zu hören bekam, die „Opposition“ war, die wir selbst auf unseren Kanälen zugelassen hatten!

> Überbevölkerung. Die Raketenlücke. Das Ozonloch. Es gab keine erfundene Panik, die wir der Öffentlichkeit nicht mit einer koordinierten Medienkampagne verkaufen konnten.

Und wie war das mit dem Golf von Tonkin? MKUltra? Oklahoma City? 9/11? Die Anthrax-Anschläge? Es gab keinen False Flag oder Psyop, den wir nicht durchführen (oder vertuschen) konnten, wann immer wir ihn brauchten.

Heute allerdings ist das alles ein bisschen … problematischer.

Ja, wir können immer noch falsche Vorwände erfinden, um eine Invasion in Libyen zu rechtfertigen, wenn es nötig ist. Und wir haben es nach einem Jahrzehnt Anstrengung tatsächlich geschafft, Assad zu stürzen. Aber unsere Fähigkeit, neue Realitäten zu erschaffen, ist nicht mehr das, was sie einmal war. Den Iran haben wir bis heute nicht angegriffen.

Offenbar beginnen die Menschen weltweit, unsere Erzählung *„Israel ist die tapfere kleine Demokratie im Nahen Osten und wer widerspricht, ist ein abscheulicher Antisemit“* nicht mehr zu schlucken.

Und wann immer ein Ereignis stattfindet, gibt es mittlerweile Millionen von Menschen online, die jedes verfügbare Beweisstück prüfen. Sie ziehen sogar

zunehmend eigene Schlüsse, trotz dessen, was unsere Pressetussen ihnen einzutrichtern versuchen!

Ich weiss schon, was du jetzt denkst: *„Aber wir kontrollieren die Massen doch immer noch! Schau doch nur, was wir in den letzten Jahren erreicht haben!“*

Von aussen mag es so aussehen, als wäre die Scamdemie unser grösster Triumph gewesen: Milliarden von Menschen, die sich selbst in ihren Häusern einschlossen, Maulwindeln trugen und sich auf blosses Wort der „Gesundheitsexperten“ und Medienköpfe gentechnische Brühen injizieren liessen.

Doch in Wirklichkeit haben wir dafür unser gesamtes politisches Kapital aufgebraucht und was haben wir nun davon? Heute sind die Leute misstrauischer gegenüber „Gesundheitsbehörden“ und „wissenschaftlichen“ Institutionen als je zuvor. Vor zehn Jahren hätte niemand auch nur daran gedacht, die WHO oder ihre Empfehlungen infrage zu stellen. Heute marschieren die Menschen massenhaft, um die WHO aus ihren Ländern zu vertreiben!

> Kurz gesagt: Es ist schwieriger denn je, die Öffentlichkeit dazu zu bringen, unseren Anordnungen blind zu gehorchen.

Ja, Rockefeller hatte recht: Es wäre besser gewesen, wenn das Internet nie erfunden worden wäre!

Wahrlich, dies sind finstere Zeiten für all jene, die die Gesellschaft nach Belieben formen wollen.

Aber keine Sorge, mein Dunkler Herr. Denn wir haben eine Geheimwaffe in unserem Arsenal.



Zurück ans Reissbrett

Unsere Geheimwaffe ist so teuflisch simpel, dass der Durchschnittstrottel sie nicht einmal als Waffe erkennt. Und wenn niemand merkt, dass es unsere grösste Waffe ist. Wie sollen sie jemals eine Verteidigung dagegen entwickeln?

Die Geheimwaffe ist schlicht und ergreifend diese:

Wenn die Menschen unsere Lügen durchschauen, unsere Pläne entlarven und unsere finsteren Absichten erkennen; wir hören nicht auf.

Wir formulieren unseren Plan einfach neu und versuchen es wieder.

Und wieder.
Und wieder.
Und wieder.
Und wieder.

Bis wir schliesslich genau das bekommen, was wir von Anfang an wollten.

Das ist wie bei der „globalen Erwärmung“. Die funktionierte eine Zeitlang gut. Immerhin erwärmt sich die Welt seit der Kleinen Eiszeit, also wer konnte das Konzept schon wirklich infrage stellen?

Aber als wir es für bequem hielten, auch Kältewellen auf „Erwärmung“ zu schieben *(genauso wie Dürre, Flut, mehr Hurrikans, weniger Hurrikans, mildere Winter, härtere Winter, mehr Nebel, weniger Nebel, schmelzende Eiskappen, wachsende Eiskappen und jede denkbare Klimavariation),* begannen die Leute, das Narrativ zu hinterfragen.

Und was taten wir? Wir setzten einfach unsere Geheimwaffe ein und änderten den Namen!

„Globale Erwärmung? Nein, das ist keine globale Erwärmung! Das ist Klimawandel! So, das erklärt alles!“

Dann, als sie den Klimawandel infrage stellten, hiess es plötzlich „Global Weirding“.

> Und als sie sich nicht genügend um die angebliche Zerstörung des Planeten durch Kuh-Rülpser und Haustierhaltung sorgten, legten wir nach mit dem Begriff „Klima-Notstand“.

Doch die Leute gerieten immer noch nicht in Panik wie früher, also schwenkten wir erneut um.

Jetzt ist „Klimawandel“ *(oder wie es diese Woche heisst)* nicht mehr nur Wetter. Es betrifft auch deine Gesundheit!

Hast du es nicht gehört? **Unsere medizinischen Strohmänner diagnostizieren 70-Jährige mit Atemproblemen inzwischen als „Klimawandel“-Patienten.**

Und statt nur das Wetter zu fürchten, bringen wir dem Pöbel jetzt bei, dass „Klimawandel“ eigentlich Mikroben, Pflanzen, Tiere und jeden anderen Aspekt von „planetarer Gesundheit“ betrifft.

Wir können einfach die Ressourcen des gesamten Planeten unter einem vagen und undefinierten, aber wichtig klingenden Begriff wie „One Health“ zusammenwerfen und dann die Öffentlichkeit überzeugen, uns die Kontrolle darüber zu überlassen. Alles, damit wir es „für sie schützen“ können!

… bis sie natürlich auch diese Agenda durchschauen.

Dann holen wir einfach wieder unsere Geheimwaffe hervor und brandmarken das Ganze neu.

Oder nehmen wir die Idee der „15-Minuten-Städte“.

Wie sich herausstellte, mochten aus irgendeinem Grund viele Menschen die Vorstellung nicht, in einer Kapsel zu leben, Insekten zu essen und uns um Erlaubnis bitten zu müssen, die Grenzen ihrer 15-Minuten-Stadt zu überschreiten! Stell dir das vor!

Also haben wir, einmal mehr, umetikettiert.

Plötzlich hiess es „Smart Cities“! Wer könnte schon etwas gegen „smarte“ Städte haben? Nur dumme Leute, offensichtlich! Und du bist doch kein dummer Mensch, oder, Herr Normalbürger?

Und für diejenigen, die verstehen, dass „Smart Cities“ eigentlich Überwachungs-Albträume sind, die dazu dienen, Menschen in unserem digitalen Panoptikum einzusperren, können wir erneut umetikettieren!

Du hasst „15-Minuten-Städte“, aber du wirst „Freedom Cities“ lieben!

Keine Sorge, „Freedom Cities“ sind nicht dieser woke WEF-Kram von „Nichts besitzen und glücklich sein“!

„Freedom Cities“ sind von den coolen MAGA-Kappen-tragenden Tech-Bros abgesegnet, also musst du wissen, dass sie grossartig sind!

Natürlich gibt es einige Agenda-Punkte, die sich nicht so leicht umbenennen oder umpacken lassen. Aber unsere Geheimwaffe, nicht aufgeben, dient uns trotzdem gut.

Manchmal müssen wir einfach durch den Widerstand durchmarschieren und warten, bis sich die Menschen an die „neue Normalität“ gewöhnen, wie wir wissen, dass sie es am Ende tun.

Nehmen wir die Nacktscanner am Flughafen als Beispiel.

Erinnerst du dich noch, als sie erstmals eingeführt wurden und die Leute ausflippten

über diese klare und offensichtliche Verletzung ihrer Privatsphäre, ihrer körperlichen Autonomie und ihrer Gesundheit?

Erinnerst du dich, als dieselben Menschen so empört über diese perverse Technologie waren, dass sie einen nationalen „Opt-Out Day“ organisierten, um den Thanksgiving-Flugverkehr in den USA lahmzulegen?

Indem sie sich entschieden, den Scan zu verweigern und auf eine zeitaufwendige *(und sichtbar unangenehme)* „erweiterte Durchsuchung“ zu bestehen, merkten sie, dass sie den Flughafenbetrieb am geschäftigsten Reisetag des Jahres stören und das Thema ins Rampenlicht zerren konnten.

Du erinnerst dich wahrscheinlich an nichts davon, oder?

Und weisst du, warum du dich nicht daran erinnerst?

Weil wir es nicht zugelassen haben.

Am „Opt-Out-Day“ haben wir die Scanner einfach ausgeschaltet und alle durchgewunken.

Niemand bekam die Chance, auszuscheiden, eine Szene zu machen oder den Flughafenbetrieb zu stören.

Und damit bekam auch niemand die Chance, zu sehen, wie jemand ausschied oder eine Szene machte.

Als der „Opt-Out-Day“ vorbei war, haben wir die Scanner wieder eingeschaltet und hier sind wir, fast zwei Jahrzehnte später.

Heutzutage denkt niemand mehr über die Scanner nach.

Stattdessen stellen sich die Menschen in einer Reihe an, um uns ihre digitalen biometrischen Daten zu geben, damit sie sich von den langen TSA-Schlangen „abmelden“ können.

Wir spielen Schach.
Sie spielen Dame.
Und sie fragen sich, warum wir sie immer und immer und immer und immer wieder schlagen.

Natürlich besteht die Chance, dass der Pöbel irgendwann unsere eigene Geheimwaffe gegen uns einsetzt…

Zum Glück kopiert unsere Opposition uns nie!!! (MWAAAAHAAAHAAA)

Ja, es ist tatsächlich möglich, dass unser Steuer-Vieh diese Waffe irgendwann gegen uns richtet. **Alles, was sie tun müssten, wäre das, was wir tun**: ihre Differenzen bei Randfragen beiseite schieben, sich auf gemeinsame Prinzipien und Kernforderungen einigen und dann unermüdlich weiterdrücken, bis sie bekommen, was sie wollen.



…Aber um diese entfernte Möglichkeit würde ich mir keine Sorgen machen, Herr. Nach meinen Beobachtungen ist es höchst unwahrscheinlich, dass die Gemeinen jemals unsere Geheimwaffe gegen uns einsetzen können.

Zuerst müssten sie überhaupt entdecken, dass es diese Waffe gibt. Ich würde allerdings nicht darauf wetten, dass sie in absehbarer Zeit merken, dass sie sich in einem Abnutzungskrieg befinden. Wir haben sie erfolgreich atomisiert, sodass jeder Einzelne glaubt, er sei der Einzige, der unsere Agenda durchschaut.

> Und wir haben sie so konditioniert, dass sie an erlernte Hilflosigkeit glauben. Daran, dass nichts, was sie tun, jemals einen Unterschied machen könnte.

Und selbst wenn sie unsere Geheimwaffe der Beharrlichkeit entdeckten, was könnten sie damit anfangen?

Schau dir doch die 9/11-„Truth“-Bewegung an *(hahahaha).* Die sogenannten

„Truther“ verbringen 100 % ihrer Energie *(wirklich jede einzelne Sekunde ihres sogenannten Aktivismus)* damit, sich gegenseitig zu zerfleischen. Darüber, ob es nun Hologramme, Nukes, Space-Laser oder Raketen waren oder was auch immer sie gerade für das einzig Wichtige halten. Selbst wenn das Undenkbare geschieht, Politiker auf der nationalen Bühne über 9/11-Anomalien reden und neue Kongressuntersuchungen fordern, stürzen sich die „Truther“ darauf, diese Entwicklung als weiteren Teil unserer Psyop zu brandmarken!

> Stell dir vor, was sie erreichen könnten, wenn sie den Schwung solcher Chancen tatsächlich nutzen würden, um die Öffentlichkeit über die Wahrheit von 9/11 zu informieren, statt gegen diesen Schwung zu kämpfen. *(Und seien wir froh, dass sie nicht auf diese Idee gekommen sind!)*

Ja, ich denke, man kann sicher sagen: Von der „Truth“-Bewegung, wie sie heute dasteht, haben wir wenig zu befürchten. Geteilt und erobert, sich gegenseitig attackierend, aufgebend, bevor sie überhaupt angefangen haben … sie sind meilenweit davon entfernt, unsere Geheimwaffe Beharrlichkeit zu entdecken.

Gewiss, es erfordert heute mehr Aufwand denn je, den öffentlichen Geist zu formen und zu steuern. Aber der Punkt ist: Wir sind bereit, diesen Aufwand zu betreiben. Wir werden weiter Wege finden, jede Form von Widerstand gegen unsere Agenda zu unterminieren, zu unterwandern und zu manipulieren, bis sie vollständig ausgerottet ist.

Ein Toast also, mein böser Oberlord. Auf unsere unvermeidliche Neue Weltordnung!

> Unser Sieg ist gesichert, weil wir weitermachen, während sie es nicht einmal versuchen.

Ende der Übersetzung.

Was James Corbett hier mit bitterem Humor beschreibt, erleben wir in der Schweiz am lebenden Objekt: 2021 ein klares Nein zur E-ID, 2025 ein hauchdünnes Ja, weil

man das Produkt schlicht umetikettiert hat. Statt privatwirtschaftlich hiess es plötzlich staatlich, statt teuer plötzlich gratis, statt Zwang angeblich freiwillig. Versprechen, die in der Praxis genauso viel wert sind wie ‚Build Back Better' oder ‚One Health' – nämlich gar nichts.

Ohne die Stadt Zürich wäre die E-ID krachend gescheitert. Doch Zürich lieferte das Zünglein an der Waage und nun steckt die ganze Schweiz im digitalen Korsett. **Wer glaubt, dass ‚freiwillig' und ‚kostenlos' auch in fünf Jahren noch gelten, hat das Prinzip nicht verstanden: Reset, Rebrand, Repeat! Bis der Hebel zur Totalüberwachung eingerastet ist.**